

Plastische und ästhetische Operationen

Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Heinrich Iro

Funktionsabteilung Plastische und ästhetische Operationen

Leiter: PD Dr. med. Jochen Wurm



**Universitätsklinikum
Erlangen**





Prof. Dr. med. Dr. h. c. Heinrich Iro

Wir entwickeln uns weiter für Ihre Gesundheit

Die Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie des Universitätsklinikums Erlangen gehört zu den größten und modernsten HNO-Kliniken in Deutschland.

Wir bündeln Erfahrung und Kompetenzen effektiv und gewährleisten eine Medizin der kurzen Wege. Als Teil der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg forschen wir auf dem höchsten Niveau und erweitern stetig unser Leistungsportfolio – zum Wohle unserer Patienten.

Zu den Leistungsschwerpunkten der HNO-Klinik gehören plastische und ästhetische Gesichtsoperationen sowie komplexe Rekonstruktionen, etwa nach Unfällen oder Tumorerkrankungen im Kopf- und Halsbereich. Hier hat sich unser Haus seit den 1960er-Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Dank dieses Know-how können sich unsere Patienten auch auf unsere Kompetenz im Bereich der ästhetischen Chirurgie verlassen. So führen wir Nasen-, Ohrmuschel- und Lidkorrekturen, endoskopisches Stirn- und Facelifting sowie nichtoperative Faltenbehandlungen durch.

Wir beraten Sie gerne!

Ihr
Prof. Dr. med. Dr. h. c. Heinrich Iro

Nasenkorrekturen: Funktion und Ästhetik

Es gibt viele Ursachen für Formveränderungen der Nase. Besonders häufig führen Stürze oder Unfälle zu Schief-, Höcker- oder Sattelnasen. Oft ist auch die Nasenscheidewand betroffen, sodass die Patienten an einer behinderten Nasenatmung leiden.

Das Ziel der plastischen Chirurgie an der HNO-Klinik ist deshalb mehr als die ästhetische Korrektur der Nase passend zur Harmonie des Gesichts. Ebenso wichtig ist, alle Funktionen der Nase wiederherzustellen. In unserer Klinik führen wir pro Jahr über 200 Nasenkorrekturen durch. Das Spektrum reicht von der Beseitigung kleinerer Unregelmäßigkeiten mit feinen Instrumenten und Eingriffen ohne Schnitte von außen bis hin zu schwierigen Korrekturen. Auch Zweitoperationen, bei denen Knorpelmaterial ersetzt werden muss oder Bemeißelungen am Knochen notwendig sind, führen wir durch. Dank unserer Erfahrung sowie der hochwertigen Ausstattung können unsere Patienten auf eine individuelle, sichere und umfassende Betreuung vertrauen. Dazu gehört selbstverständlich auch eine intensive Nachbehandlung.





Ohrmuschelkorrekturen: kleiner Eingriff mit großer Wirkung

Menschen mit abstehenden Ohren, insbesondere Kinder, sind leider oft Hänseleien ausgesetzt. Dabei können sogenannte Segelohren heute mit einem Routineeingriff angelegt werden.

Abstehende Ohren sind das Resultat einer meist zu tief ausgeformten Ohrmuschel (Cavum conchae) sowie einer zu schwach ausgebildeten Faltung des Ohrs in den oberen Abschnitten, der sogenannten Anthelixfalte.

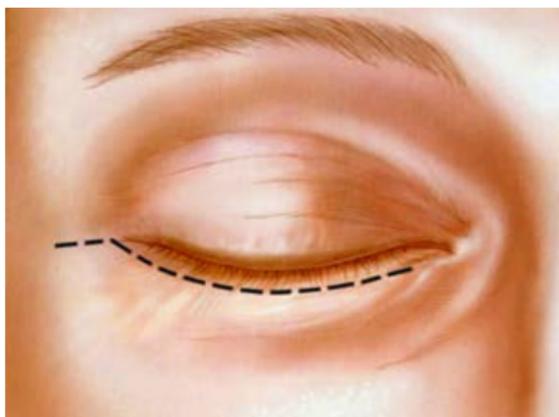
Der optimale Zeitpunkt für eine Korrektur der Ohrmuschel liegt im Kindesalter am Ende des fünften Lebensjahrs, also noch vor dem Eintritt in die Schule. Dann ist die Ohrmuschel nahezu vollständig ausgebildet, der Knorpel ist weich und formbar. Prinzipiell ist die Operation aber auch zu einem späteren Zeitpunkt durchführbar.

An der HNO-Klinik setzen wir auf eine bewährte Operationstechnik: Die Ohrmuschel wird verkleinert, gleichzeitig erfolgt eine sorgsame Neufaltung und Ausformung des Ohrs. Dafür ist lediglich ein kleiner Hautschnitt hinter dem Ohr nötig, der in der Regel keine sichtbaren Narben hinterlässt. Bei Kindern empfiehlt sich für diesen Eingriff eine Vollnarkose. Bei Jugendlichen und Erwachsenen ist der Eingriff auch mit örtlicher Betäubung möglich.

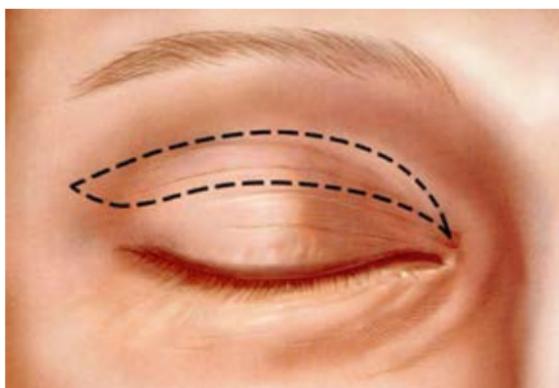
Lidkorrekturen: schöne Augenblicke

Der natürliche Alterungsprozess führt auch im Bereich der Augenpartie zur Erschlaffung von Haut und Muskelgewebe. Die Folgen sind übermäßige Faltenbildungen sowie Verwölbungen von Fettgewebe aus der Augenhöhle (periorbitales Fettgewebe) nach außen. Am Oberlid entstehen Schlupflider, am Unterlid sogenannte Tränensäcke. Diese lassen das Gesicht älter wirken und die Augen müde aussehen. An der HNO-Klinik haben sich die Fachärzte bei Korrekturen der Augenlider auf Operationstechniken spezialisiert, die mit feinen Schnitten und Nahtmaterialien arbeiten und nach dem Eingriff kaum mehr erkennbar sind (siehe Abbildungen). Bisweilen lassen sich Korrekturen der Unterlider auch durch einen Zugang über die Bindehaut vornehmen – dann ist gar kein Schnitt erforderlich.

Lidkorrekturen führen wir in der Regel mit einer örtlichen Betäubung durch. Auf Wunsch oder bei etwas schwierigeren Eingriffen ist auch eine Vollnarkose möglich.



Untерlidkorrektur



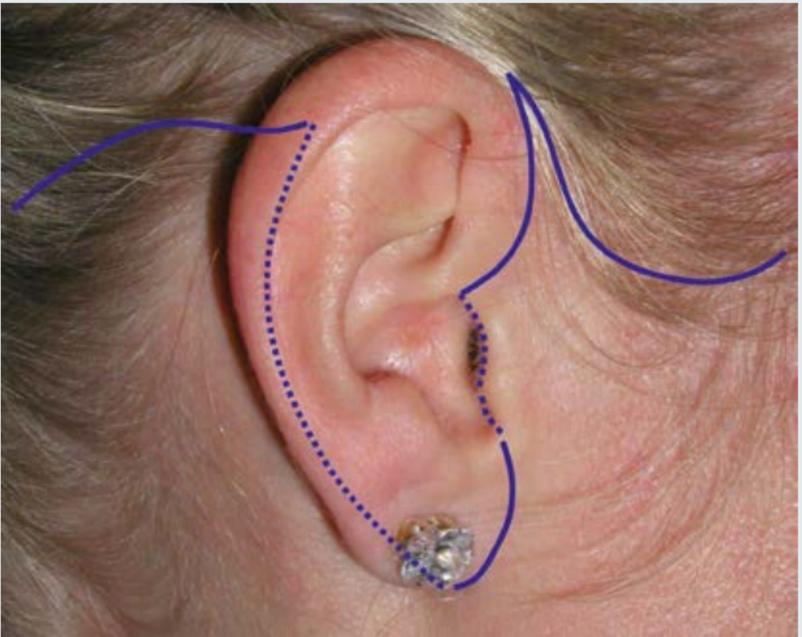
Oberlidkorrektur

Stirnlifting: Sorgenfalten ade

Mit zunehmendem Alter lässt die Spannkraft der Haut im Gesicht nach. Auch das Muskel- und Bindegewebe wird schwächer. Im Stirnbereich führt das zu quer verlaufenden Falten, zwischen den Brauen bilden sich die sogenannten Sorgenfalten. Die Augenbrauen treten tiefer, das Unterhautfettgewebe sinkt nach unten. Es entstehen ein Hautüberschuss und Falten.

Zur Korrektur dieser Stirn- und Sorgenfalten bei gleichzeitiger Anhebung der Augenbrauen setzen wir am Uni-Klinikum Erlangen das endoskopische Stirnlifting ein. Dazu werden drei bis fünf kleine Schnitte in der behaarten Kopfhaut gesetzt (siehe Abbildung), über die die notwendigen Instrumente eingeführt werden. Haut und Muskulatur können dann ganz leicht angehoben und gestrafft werden. Alle Maßnahmen erfolgen selbstverständlich unter endoskopischer Kontrolle, sodass weder Nerven noch Blutgefäße verletzt werden. Nach der Operation werden die Schnitte vernäht. Narben sind nicht mehr zu erkennen.





Facelifting: der Klassiker vom Spezialisten

Neben dem Stirnlifting korrigiert das klassische Facelifting die Falten im Gesichts- und Halsbereich. Auch hier ist der notwendige Hautschnitt nach dem Eingriff nicht mehr zu sehen. Er beginnt im behaarten Schläfenbereich, wird um das Ohr herumgeführt und endet im Haaransatz des seitlichen Halses (siehe Abbildung).

Danach wird die Haut im Gesicht und am Hals präpariert, bevor die darunter liegenden Muskel- und Bindegewebsschichten (das superfizielle muskuloaponeurotische System, kurz: SMAS) gestrafft und vernäht werden.

Die Eingriffe werden in der Regel unter Vollnarkose durchgeführt. Auf Wunsch können Stirn- und Gesichtsbildung auch kombiniert in einem Eingriff durchgeführt werden.

Faltenbehandlung: Verjüngung ohne Operation

Unschöne Falten können auch ohne einen operativen Eingriff behandelt werden. Nichtoperative Verfahren bieten sich zum Beispiel an, um Krähenfüße am Auge, kleinere Hautfältchen an Ober- oder Unterlippe, aber auch Konturunregelmäßigkeiten der Haut, die durch Narben entstanden sind, zu glätten. Welche Substanz verwendet wird, hängt davon ab, was die Falten verursacht hat: Muskelzug oder Schwerkraft.

Botulinumtoxin zum Beispiel ist bei Falten, die durch Muskelzug entstanden sind, effektiv. Dazu gehören die sogenannten Sorgenfalten zwischen den Augenbrauen und die quer verlaufenden Stirnfalten. Botulinumtoxin bewirkt eine Schwächung der Muskulatur, sodass sich die umgebende Haut wieder glätten kann. Botulinumtoxin wird mit einer Spritze in die entsprechenden Muskelpartien injiziert; seine Wirkung hält circa sechs Monate an.

Zur Behandlung von nicht durch Muskelzug verursachten Falten werden injizierbare Füllsubstanzen eingesetzt, die die Falten unterfüttern. An der HNO-Klinik verwenden wir Hyaluronsäure oder körpereigenes Fettgewebe. Im Gegensatz zu tierischem Kollagen haben diese Substanzen kein Allergierisiko. Zusätzlich beinhalten sie keine Mikrokunststoffpartikel, die Fremdkörperreaktionen auslösen können. Nichtoperative Faltenbehandlungen können schnell und ambulant durchgeführt werden.

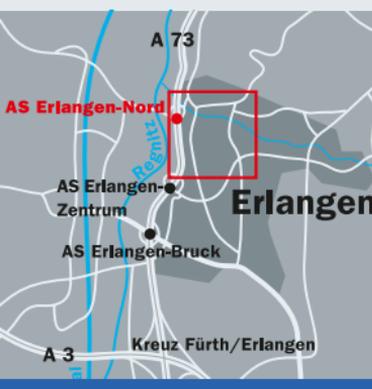


So finden Sie uns



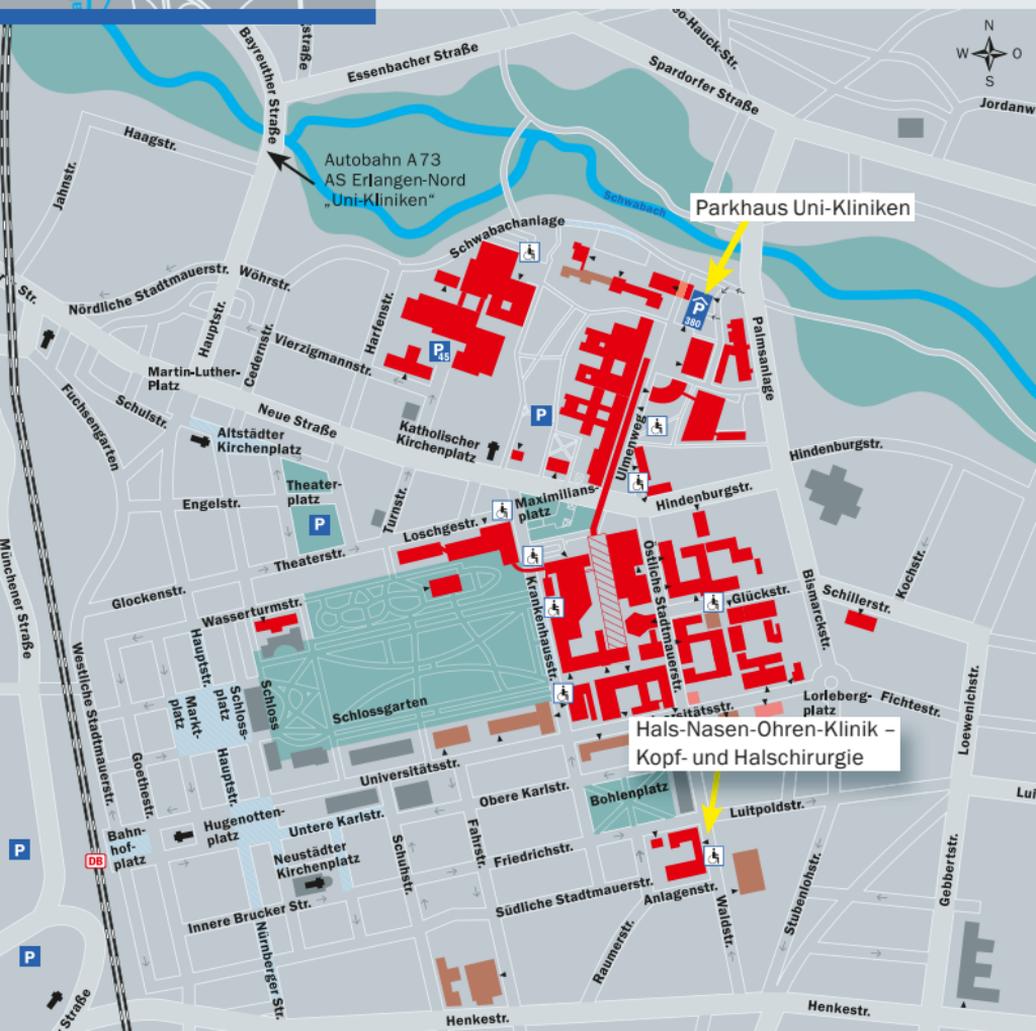
Mit dem Auto

Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Zentrum“ der Beschilderung „HNO-Klinik“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage: Folgen Sie dafür von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Vom Parkhaus aus ist die etwa 800 m entfernte liegende HNO-Klinik ausgeschildert.



Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 900 m von der HNO-Klinik entfernt. Vom Bahnhof aus sind wir über die Goethe-, die Innere Brucker und die Friedrichstraße zu Fuß erreichbar.



Notfälle

Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Notfälle werden jederzeit, auch außerhalb der Sprechstundenzeiten, in der Hochschulambulanz behandelt.

Tel.: 09131 85-33156

Aktuelle Informationen

Tel.: 09131 85-32752 (Bandansage)

Sprechstunden

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 12.30 – 14.30 Uhr

Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Heinrich Iro



Funktionsabteilung

Plastische und ästhetische Operationen

Leiter: PD Dr. med. Jochen Wurm

Waldstraße 1, 91054 Erlangen

www.hno-klinik.uk-erlangen.de

Terminvereinbarung

Tel.: 09131 85-43801

Fax: 09131 85-36877

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen, Kommunikation, 91012 Erlangen

Abbildungen: HNO-Klinik des Uni-Klinikums Erlangen, Rainer Windhorst,
Birke|Partner GmbH Kommunikationsagentur, ©Mitarart/Fotolia.com